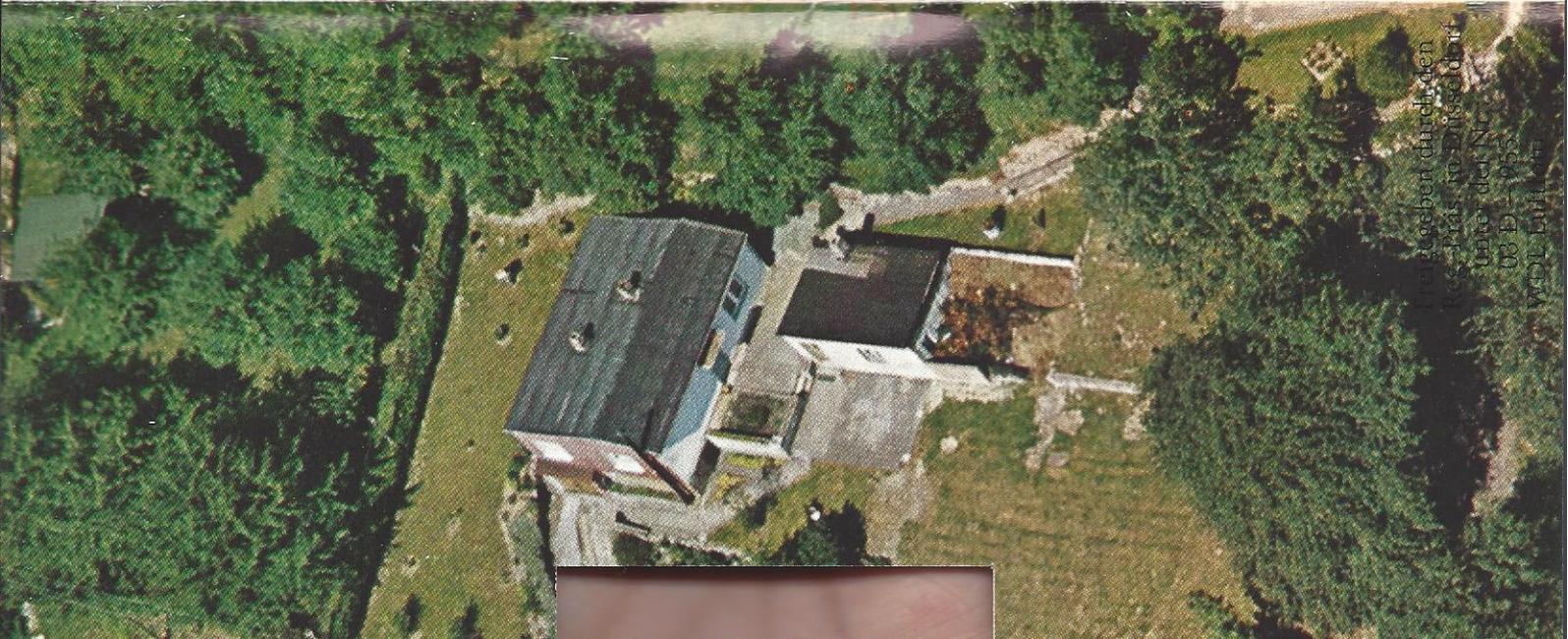
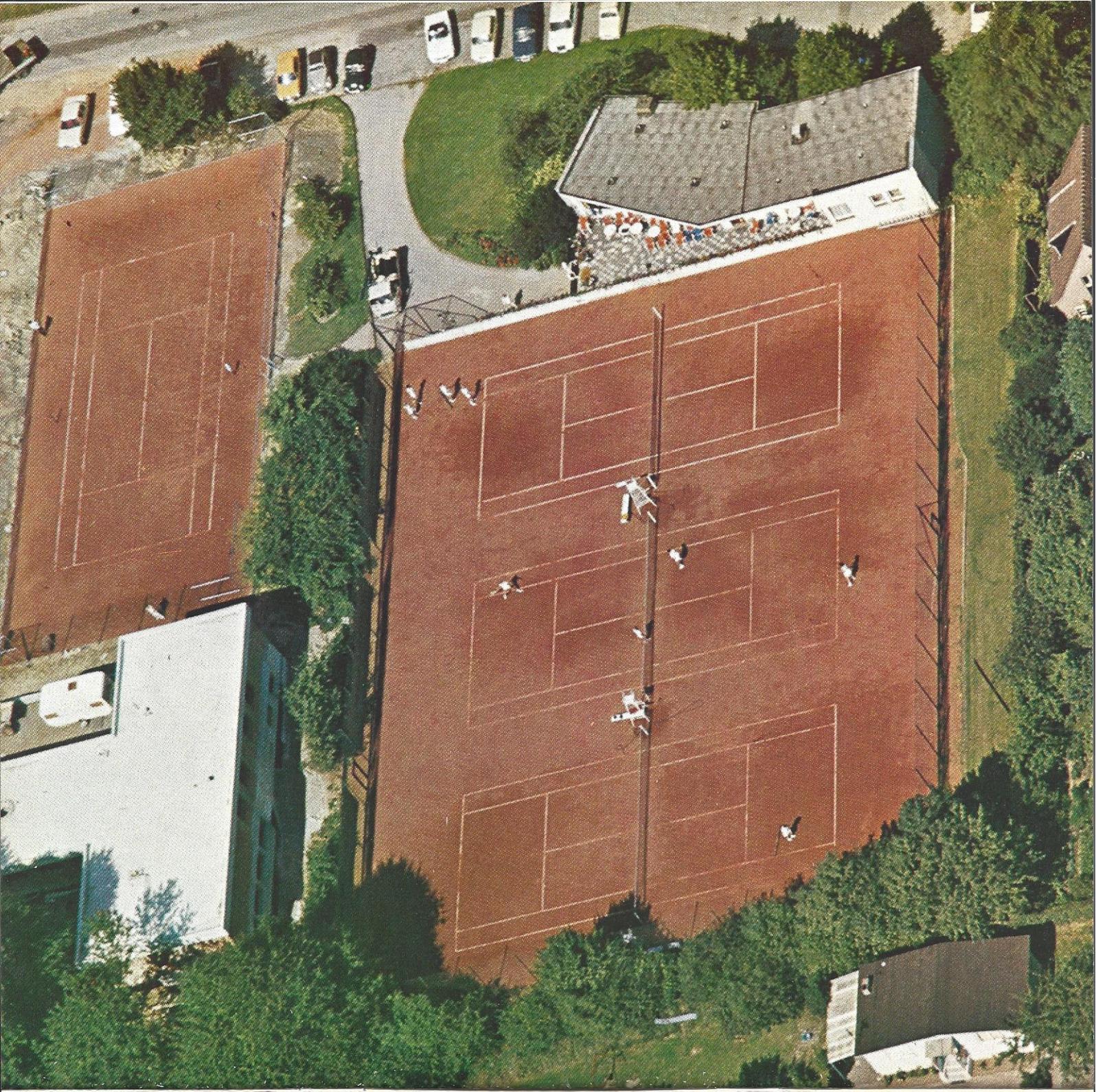




25 JAHRE
TENNISCLUB
ESSEN-SÜD e.V.



...geben durch den
...ras, kro. Düngeblatt
...der Str.
08 D-1955
WDL bild...

Zum Geleit

Der Tennisclub Essen-Süd e. V. begeht in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen.

Dazu möchte ich dem Vorstand und allen Mitgliedern im Namen der Stadt Essen sowie persönlich recht herzlich gratulieren.

Mit Stolz und Freude kann der Tennisclub Essen-Süd auf seine 25jährige Vereinsgeschichte blicken, in der mehr sportliche Arbeit geleistet wurde, als den meisten Bürgern unserer Stadt bekannt ist.

Der Tennisclub Essen-Süd hat, mit vielen anderen Essener Vereinen des „weißen Sports“, dafür Sorge getragen, daß diese Sportart nicht nur ein Privileg für die „oberen Zehntausend“ geblieben ist, und ich habe mit Freude festgestellt, daß die Sportgemeinschaft einen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit legt.

Die Verantwortlichen haben erkannt, daß besonders auch der Tennissport eine wichtige Hilfe bei der Erziehung der Jugendlichen sein kann und ein geeignetes Mittel, Rücksichtnahme und faires Handeln zu üben.

Möge das Vereinsleben in diesem Sinne weiter gepflegt werden.



Essen, im Oktober 1973

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Waldhoff', written in a cursive style.

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Grußwort

Der TC Essen-Süd e. V. wurde 1951 Mitglied des Tennis-Verbandes Niederrhein. Es war der 12. Essener Tennisverein. Damit stieg die Mitgliederzahl erstmalig auf über 1500 (davon 450 Jugendliche) mit insgesamt 37 Tennisplätzen. Heute haben wir in Essen 41 Vereine mit über 8 000 Mitgliedern (davon 1800 Jugendliche) auf 162 Tennisplätzen. Diese Zahlen beweisen den hervorragenden Aufstieg, den der Tennissport in Essen genommen hat.

An dieser Entwicklung war der Jubiläumsverein erheblich beteiligt. Der TC Essen-Süd e. V. gehörte nämlich zu den ersten Vereinen nach den Zerstörungen des Krieges, der sich nach Überwindung größter Schwierigkeiten und durch den vorbildlichen Einsatz seiner Mitglieder schon 1948/49 zwei städtische Tennisplätze am Moltkeplatz wieder aufbaute und 1958 eine eigene Tennisanlage „Am Krausen Bäumchen“ geschaffen hatte. Und was für eine schöne Anlage!! Diese bahnbrechende Leistung war einmalig beispielhaft und veranlaßte viele Tennisvereine zur Nachahmung.

Der Verein hat es verstanden, sich durch seinen sportlichen Einsatz und seine gepflegte Kameradschaft die volle Anerkennung in den Essener Sportkreisen zu verschaffen.

Ich wünsche dem silbernen „Geburtstagskind“ weiterhin eine so erfolgreiche Vereinsgeschichte und freue mich auf die Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit mit unserem Vorstand.

Helmut von Malottki

*Vorsitzender Kreis V
im Tennis-Verband Niederrhein*

25 JAHRE
TENNISCLUB
ESSEN-SÜD e.V.

Die folgenden Ausführungen gründen sich z. T. auf Beiträge, die die Herren Heilmaier, Hülsmann, Nees und Neumann freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben.

Der Zweite Weltkrieg hatte nicht nur unsere Städte weitgehend zerstört, sondern auch viele Verbände, Vereine und Freundeskreise auseinandergerissen. So ist es nicht verwunderlich, daß die Menschen nach 1945 die alten Verbindungen wieder aufnahmen und sich neue Freundeskreise bildeten. Einen solchen Freundeskreis bildeten 1948 die Damen: Gisela Arnold, Margrit Meyer, Else Neuhaus, Inge Neuhaus, Elfriede Neumann und die Herren: Karl Heger, Manfred Kopleck und Felix Neumann.

Dieser Kreis von 8 jungen Menschen wollte die Geselligkeit pflegen und Sport betreiben. Im Frühjahr 1948 entschied man sich nach einer Anregung von Herrn Kopleck für den Tennis-Sport. Bevor aber die ersten Bälle geschlagen werden konnten, mußte erst einmal ein Tennisplatz gefunden bzw. geschaffen werden.

Die am Moltkeplatz gelegene Anlage mit 6 Tennisplätzen bot sich an; denn sie gehörten nicht einem Verein, sondern der Stadt Essen. Sie hatte die Plätze früher an Interessenten gegen Zahlung einer geringen Gebühr stunden- bzw. halbtagsweise vermietet.

Während des Krieges waren die Plätze völlig zerstört worden. Sie waren mit Bombentrümmern übersät und mit Sträuchern und Unkraut bewachsen. Geld für den Neubau war nicht vorhanden, die Plätze mußten in Eigenhilfe

wieder spielfähig gemacht werden. Das geschah mit einem Platz in mühevoller Arbeit, nachdem der Stadtverband für Leibesübungen die Genehmigung dazu erteilt hatte. Schwierig war die Einzäunung der Anlage. Maschendraht war zwar zu bekommen, aber die Eisenpfähle mußten „beschafft“ werden. Leider mußte der Maschendraht bald wieder ersetzt werden, denn am nächsten Morgen war er bereits verschwunden. Andere „Beschaffungskünstler“ hatten ihn in dunkler Nacht abmontiert.

Nach monatelanger Arbeit war der Platz zu Beginn der Spielsaison 1948 zwar hergerichtet, aber neue Tennisbälle gab es nicht zu kaufen. Die Fabrikation war noch nicht aufgenommen. Es gab aber noch Bälle aus der Vorkriegszeit, die ziemlich dunkel, stark abgespielt waren und kaum sprangen. Aber diese alten „Kartoffeln“ waren immer noch besser, als überhaupt keine Bälle zu haben.

Eine Umkleidemöglichkeit gab es nicht. Das benachbarte „Kegelklubhaus“ am Moltkeplatz, in dem in der Vorkriegszeit durch die Stadtverwaltung Umkleideräume zur Verfügung gestellt worden waren, war noch nicht wieder hergerichtet, und später war es gerade in der Hauptspielzeit am Sonntag geschlossen. Die Mitglieder mußten spielfertig angezogen zum Platz kommen und ihre Oberbekleidung innen am Zaun an Haken aufhängen.

Kam während des Spiels unerwartet ein Regenschauer, dann flüchteten alle unter Mitnahme der Garderobe nach außen unter die Bäume. Toiletten waren ebenfalls nicht vorhanden. Mußte jemand mal einem Ruf der Natur folgen, so war er genötigt, sich seitwärts zum Bahndamm hin in die Büsche zu schlagen.

Im Herbst 1948 fand im Gasthof „Berne-wäldchen“ die erste ordentliche Mitglieder-versammlung statt. Die Vorstandsgeschäfte besorgten die Herren Heger, Kopleck (Schrift-führer und Sportwart) und Neumann (Kas-senwart). Herr Neumann kümmerte sich auch um die formellen Belange, eine Kriegsverlet-zung machte ihm leider das Mitspielen un-möglich.

Die Gründung eines Vereins war damals noch an die Genehmigung durch die Militärregie-rung gebunden, und da einige Mitglieder noch minderjährig waren, mußte auch das Jugend-amt der Stadt Essen seine Zustimmung geben. Der Name des neuen Tennisclub sollte „T. C. Blau-Weiß Essen“ lauten. Da es aber bereits in Essen einen Verein gleichen Namens gab, wie der Sportverband den Verein wissen ließ, einigte man sich auf den Namen „T. C. Essen-Süd“. Die Farben blau und weiß blieben dem Verein erhalten.

Es mag verwunderlich erscheinen, daß weder ein genauer Gründungstag unseres Tennis-

clubs noch der Name des Vorsitzenden er-wähnt werden kann.

Das hat seinen Grund darin, daß man einen offiziellen Gründungstag nicht festgesetzt hatte. Das alte, noch vorhandene Kassenbuch des Tennisclubs „Blau-Weiß Essen-Süd“ weist unter dem Datum des

6. Juni 1948

die erste Eintragung auf. So mag man diesen Tag getrost als Gründungstag annehmen.

Auch einen offiziellen I. Vorsitzenden gab es zunächst nicht. Das älteste Vorstandsmitglied, Herr Karl Heger, nahm zunächst die Auf-gaben wahr. Als Herr Heger bald aus beruf-lichen Gründen ausscheiden mußte, übernahm Herr Hans Mühr kurzfristig den Vereinsvor-sitz. Wenn er auch nicht am Vereinsleben teil-nehmen konnte, so hat er doch, insbesondere was die Gründungsformalitäten anbelangt, durch seine Unterschriften entscheidend mit-gewirkt.

Neben dem Sportlichen wurde die Gesellig-keit weiterhin gepflegt. Ein Höhepunkt war das Sylvesterfest 1948/49. Herr Neumann hatte zu diesem Anlaß seinen 7 Sportfreun-den in einer heute noch vorhandenen Bier-zeitung einen lustig schillernden Spiegel vor-gehalten. Die Festteilnehmer waren ebenso überrascht wie erfreut.

Bald stellte sich heraus, daß der Club die Kosten für Platzmiete, Verbandsbeiträge, Geräte usw. bei den geringen Monatsbeiträgen von 6 Mitgliedern — zunächst RM 5,—, ab 20. 6. 1948 DM 5,— auf die Dauer nicht tragen konnte. Man beschloß daher, neue Mitglieder aufzunehmen. Der Aufnahmebeitrag wurde auf DM 10,— festgesetzt.

Als erste neue Mitglieder wurden 1948 aufgenommen:

Frl. Behse, Frl. Knecht, Frl. Mack, Frl. Neuloh und die Herren Raabe, Schürmann und Schröder.

Der Beitritt von Herrn Bruno Lang im Jahre 1949 war für den Verein besonders wertvoll. Er beherrschte die Sportart und war bereit und fähig, die jungen unerfahrenen Spieler zu fördern. Herr Lang hat sich in dieser Weise sehr verdient gemacht.

Bei der wachsenden Mitgliederzahl reichte der eine zur Verfügung stehende Platz nicht mehr aus. Der daneben liegende Platz wurde mit Genehmigung der Stadt im Jahre 1950 gleichfalls in Selbsthilfe hergerichtet. Beide Plätze wurden dann später von der Stadt unter Anrechnung eines Betrages von DM 5.372,— übernommen.

Seit 1949 fanden während der Winterzeit regelmäßig Tischtennisabende, zunächst in der Gaststätte „Gebrandenhof“ statt.

Ein Höhepunkt des Vereinslebens war ein Karnevalsfest am 10. 2. 1950 im Saal der Gaststätte „Grönnebaum“ in Rellinghausen. Etwa 100 Gäste nahmen teil.

Zur Unterhaltung und Förderung der Geselligkeit wurden Ausflüge mit Autobussen unternommen, z. B. an den Möhne-See und den Niederrhein. Die Herren unternahmen mehrere Fahrten mit anschließenden Turnieren gegen auswärtige Tennisvereine, u. a. nach Neuwied und Hönningen (mit nächtlichem Bad im Rhein).

Nachdem der Club durch die Aufnahme weiterer Mitglieder neue Kräfte zur Verfügung hatte, konnten die Herren Mühr und Neumann ihre Aufgaben anderen Mitgliedern übertragen. In den Jahren 1950 und 1951 übernahmen die Herren Heinz Raabe und Elmar Schürmann den Vorsitz, im Oktober 1951 wurde Herr Heinrich Thiemann zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er hatte den Vorsitz bis 1961 inne und hat sich um den Verein verdient gemacht.

Bei der wachsenden Mitgliederzahl reichten die beiden Plätze am Moltkeplatz nicht aus. So kam der Gedanke und Wunsch nach eigenen Plätzen auf. Das erste Gespräch hierüber fand am 17. 2. 1951 in der Gaststätte „Zum Siepenkötter“ statt. Etwa eine Woche später am 23. 2. 1951 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister. Der TC Essen-Süd war nun ein „eingetragener Verein“.

Die nun beginnenden Verhandlungen mit der Stadt über ein passendes Grundstück waren sehr lang und schwierig. Angebote der Stadt

1. an der Dinnendahlstraße,
2. am Grünen Wald,
3. im „Siepen“

erwiesen sich als ungeeignet. Erst am 1. 4. 1957 kam der Pachtvertrag mit der Stadt über das Grundstück „Am Krausen Bäumchen“ zustande. Mit dem Bau der Anlage wurde 1958 begonnen. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein bereits ein Barvermögen von DM 14.149,— angesammelt. Die Bauleitung für die Errichtung der 3 Plätze hatte Herr Dipl.-Ing. Bolt. Sie kosteten DM 23.016,—. Es fehlte noch das Clubhaus. Dieses wurde nach den Plänen von Frau Dipl.-Ing. Mitzkeit unter Mitarbeit der Herren Architekt Ricken und Dipl.-Ing. Bolt erbaut. Die Gesamtkosten betragen einschließlich der Kosten für die Heizung DM 88.016,—. Die Zuschüsse der Stadt und des Landes für die Errichtung der Plätze und des Clubhauses machten DM 69.000,— aus.

Bis zur Einweihung am 26. 9. 1959 mußten die Mitglieder ein Jahr lang zum Umkleiden und Aufenthalt mit einem leerstehenden Schuppen auf dem Nachbargrundstück, der sogenannten „Funkenhütte“, vorlieb nehmen. Unser langjähriger Platzwart, Herr Ewald Funk, hatte in ihr eine kleine Kantine einge-

richtet. An fröhlicher Geselligkeit nach Turnieren in dieser bescheidenen Hütte hat es nicht gefehlt. Die älteren Mitglieder erinnern sich noch heute an manche schönen Stunden in dieser „Funkenhütte“.

Die Clubeinnahmen beliefen sich 1952 auf DM 3.580,—, im Jahre 1972 auf DM 42.222,—, zwei Zahlen, die die Entwicklung unseres Clubs in den letzten 20 Jahren kennzeichnen. Am 12. 2. 1962 übernahm Herr Friedrich Koch das Amt des 1. Vorsitzenden. Mit Ausnahme des Jahres 1965, als Herr Ricken 1. Vorsitzender war, übt er es noch heute aus. Er hat in all diesen Jahren den Verein mit Energie und Umsicht geführt. Auf seine Initiative geht die Verabschiedung der neuen Satzung im Jahre 1970 zurück und mit seinem Namen werden im Jubiläumsjahr 1973 der Umbau des Clubhauses und die Anlage des 4. Platzes verbunden bleiben.

11 JAHRE BEMÜHUNGEN UM DIE ERRICHTUNG UNSERES 4. PLATZES

Bereits am 7. März 1962 wurde durch den neuen Vorstand ein Antrag an die Stadt Essen auf Anpachtung eines weiteren Geländes für den Bau des 4. Tennisplatzes gestellt. Leider wurde dieser Antrag am 30. 7. 1962 mit der

Begründung abgelehnt, daß auf dem Gelände eine Schule errichtet werden solle. Als im Jahre 1967 bekannt wurde, daß keine Schule gebaut werde, stellte der Vorstand am 2. 12. 1967 erneut einen Antrag auf ein weiteres Gelände für den Bau des 4. Platzes. Am 17. August 1970 konnte endlich dann der Pachtvertrag für das Gelände des 4. Platzes geschlossen werden. Gleichzeitig wurde erreicht, daß der Pachtvertrag für die gesamte Anlage bis zum 30. 6. 1991 verlängert wurde — der erste Pachtvertrag lief zum 31. 3. 1972 aus.

Dann geschah für den Verein jedoch etwas Unfaßbares:

Der neue, am 17. 8. 1970 geschlossene, Pachtvertrag wurde am 27. 9. 1971 durch die Stadt Essen gekündigt, da auf dem Gelände für den vorgesehenen 4. Platz Einfamilienhäuser entstehen sollten.

Mit beispiellosem, ja leidenschaftlichem Einsatz kämpfte unser 1. Vorsitzender Friedrich Koch um die Erhaltung und den Ausbau der Anlage für unseren Verein. Am 20. 10. 1971 wurde gegen diese Kündigung Einspruch erhoben. Selbst der Herr Oberbürgermeister Katzor wurde am 20. 10. 1971 unterrichtet und bemüht. Es wäre einfach zuviel, sämtliche Bemühungen in dieser Angelegenheit aufzuführen. Am 25. 7. 1972 teilte die Stadt Essen endlich mit, daß der 4. Platz gebaut werden könne und der am 17. 8. 1970 geschlossene

Pachtvertrag in vollem Umfang Gültigkeit habe.

Im August 1973 wurde der 4. Platz des TC Essen-Süd e. V. fertiggestellt.

Zusammen mit den erforderlich gewordenen und zwischenzeitlich beendeten Clubhausumbauten präsentiert sich heute den Mitgliedern eine Tennisanlage, die zu den schönsten in Essen zählt.

An dieser Stelle gilt der Dank für alle in diesem Zusammenhang stehenden Arbeiten den Vorständen seit 1962 und dem Bauausschuß. Besonderen Dank verdient jedoch Herr Friedrich Koch, der den größten Anteil am Gelingen dieser Unternehmung durch unermüdlischen persönlichen und sogar körperlichen Einsatz hat.

Mit Stolz darf festgestellt werden, daß trotz des hohen finanziellen Aufwandes der Verein auf „gesunden Füßen“ in die nächsten 25 Jahre gehen kann.

Dr. Otto Wagner

SPORTLICHE EREIGNISSE UND ERFOLGE DES TENNISCLUBS ESSEN-SÜD e. V.

Die Entwicklung in den 60er Jahren bis heute:

1964: Herren A II Kreismeister

1965: Senioren Kreismeister

1966: Herren B-Klasse Kreismeister

1969: Seniorinnen B-Klasse Kreismeister

1969: Senioren A-Klasse Kreismeister
(danach 3 Jahre in der 1. Verbands-
klasse gespielt)

1969: Herren B-Klasse Kreismeister

1970: Herren A-Klasse Kreismeister
(danach 2 Jahre in der Kreismeister-
klasse gespielt).

Diese Erfolge wurden fast ausschließlich von Spielern erzielt, die dem Verein seit sehr vielen Jahren angehören und zum größten Teil das Tennisspielen in unserem Verein erlernt haben. Auch brachten sie dem TC Essen-Süd e. V. nicht nur im Kreis Groß-Essen Anerkennung und sportliches Ansehen. Über Essens Grenzen hinaus wird unser Verein bei Freundschaftsturnieren als Gast sehr gern gesehen und auf der Ebene der Verbandsspiele und Kreisspiele als ernst zu nehmender Gegner geschätzt. Nach den Unterlagen der Chronisten fand das erste Turnier am 18. 9. 1949 gegen ETG und die ersten Vereinsmeisterschaften im Jahre 1951 statt.

In die Siegerliste konnten sich damals eintragen:

Damen:

Steffi Schulte, die in diesem Jahr als Frau Miltz deutsche Seniorinnen-Vizemeisterin sowie deutsche und Europameisterin im Seniorinnen-Doppel wurde.

Herren:

Bruno Lang.

Seitdem stellen die Clubmeisterschaften Jahr für Jahr den sportlichen Höhepunkt unseres TC Essen-Süd e. V. dar.

Im Laufe der letzten Jahre wurde die Anzahl der Konkurrenzen erheblich erweitert, so daß heute die Clubmeisterschaften in allen Altersklassen und Konkurrenzen ausgespielt werden.

Im Jahre 1960 wurde erstmalig das bis heute beliebte Ehepaar-Turnier ausgetragen, ein vereinsinternes Turnier, das stets seine ganz besonderen Reize für die teilnehmenden Ehepaare hat.

Auf Initiative einiger Clubmitglieder wurde im Jahre 1970 ein „Pfungst-Doppel-Turnier“ ins Leben gerufen. Hierbei wird um den vom TC Essen-Süd e. V. gestifteten Wanderpreis gespielt.

Es wird allen Sportlern des TC Essen-Süd e. V. gewünscht, daß die bisherigen Erfolge auch in den kommenden Jahren fortgesetzt und alle Turniere mit reger Teilnahme, Interesse und nicht zuletzt mit Fröhlichkeit ausgetragen werden.

Peter Hülsmann
Sportwart

UNSERE VEREINSMEISTER

	Herren	Damen	Senioren	Seniorinnen
1951	Bruno Lang	Steffi Schulte		
1952	Bruno Lang	Steffi Schulte		
1953	Bruno Lang	Steffi Schulte		
1954	Karl Buron	Ingrid Mack		
1955	Karl Wanzek	Ilse van den Hoogen		
1956	Bruno Lang	Ilse van den Hoogen		
1957	Rüdeger Hauptmann	Ingrid Mack		
1958	Bruno Lang	Else Geisen		
1959	Bernhard Stapenhorst	Erika Mitzkeit		
1960	Bruno Lang	Ingrid Mack		
1961	Bernhard Stapenhorst	Else Geisen		
1962	Bernhard Stapenhorst	Helga Stork	Rüdeger Hauptmann	
1963	Fred-Ulrich Tempran	Helga Stork	Rüdeger Hauptmann	Else Geisen
1964	Fred-Ulrich Tempran	Inge Klotz	Max Langguth	Else Geisen
1965	Fred-Ulrich Tempran	Barbara Rickmann	Max Langguth	Else Geisen
1966	Fred-Ulrich Tempran	Barbara Rickmann	Max Langguth	Gerda Engelmann
1967	Fred-Ulrich Tempran	Inge Klotz	Max Langguth	Else Geisen
1968	Dr. Bernhard Stapenhorst	Inge Klotz	Bruno Lang	Marianne Loenartz
1969	Fred-Ulrich Tempran	Ingrid Mack	Bruno Lang	Inge Klotz
1970	Klaus Herget	Claudia Stalleicken	Bruno Lang	Gerda Engelmann
1971	Klaus Herget	Claudia Stalleicken	Karl Wanzek	Inge Klotz
1972	Wolfgang Buron	Erika Lübking	Karl Wanzek	Dr. Christa Gewehr
1973	Fred-Ulrich Tempran	Inge Klotz	Karl Wanzek	

JUGENDARBEIT IM TENNISCLUB ESSEN-SÜD e.V.

Nach der Gründung des TC Essen-Süd im Jahre 1948 wurde 1950 eine Jugendabteilung ins Leben gerufen. Die ersten Jugendwarte waren die Herren Schulzke und Buron, die auch gleichzeitig das Amt des Sportwartes übernommen hatten. Dank der Mithilfe der Turnierspieler hatte die Jugend auch bei nur 1—2 Plätzen Gelegenheit, das Tennisspielen zu erlernen.

Wiederholt haben Jugendliche unseres Clubs in der Stadt- oder Niederrheinauswahl Turniere gespielt. Den größten Erfolg hatten wir im Jahre 1962, als unsere Jungenmannschaft Kreismeister wurde.

Fred-Ulrich Tempran
Norbert Beltz
Jürgen Loennartz
Michael Krenkel
Rainer Hauptmann
Johannes Vogt.

Bei den Kreismeisterschaften 1963 wurde unsere Jugendmannschaft Kreis-Vizemeister. An diesem Erfolg waren beteiligt:

J u n g e n
Jürgen Loenartz
Herbert Geisen
Johannes Vogt
Rainer Schmidt

M ä d c h e n
Rita Hermkes
Petra Dominicus

Im Jahre 1969 wurden unsere Mädchen Kreis-Vizemeister.

Renate Börger
 Claudia Stalleicken
 Karola Schmidt
 Birgit Gewehr.

Auch in diesem Jahr haben unsere Jungen das Endspiel um die Kreismeisterschaft in der Gruppe B erreicht!

Obwohl die finanziellen Mittel begrenzt waren, hat der TC Essen-Süd e. V. stets gute Jugendarbeit geleistet.

Alle 6 Spieler unserer 1. Herren-Mannschaft sind aus unserer Jugendabteilung hervorgegangen.

Im Jubiläumsjahr 1973 haben wir die bisher größte Jugendabteilung seit Gründung des Vereins.

Wir hoffen, daß auch aus diesem Kreis wieder gute Tennisspieler hervorgehen.

Folgenden Herren, die sich in der Vereinsgeschichte bisher als Jugendwarte zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt:

Jürgen Große-Natrop
 Günther Schulzke
 Dr. Otto Wagner.

Karl Buron
 Jugendwart

UNSERE JUGEND-VEREINSMEISTER

	Jungen	Mädchen
1955	Arno Feyen	Erika Mitzkeit
1956	Ulrich Thiemann	Erika Mitzkeit
1957	Ulrich Thiemann	Erika Mitzkeit
1958	Ulrich Thiemann	Bärbel Gerlach
1959	Klaus Dieter Bartel	Bärbel Gerlach
1960	Fred-Ulrich Tempran	Heidrun Mitzkeit
1961	Fred-Ulrich Tempran	—
1962	Jürgen Loenartz	—
1963	Jürgen Loenartz	—
1964	Rainer Schmidt	Ulrike Sauerbrei
1965	Jürgen Große-Natrop	Rita Hermkes
1966	Wolfgang Buron	Rita Hermkes
1967	Klaus Herget	Annelie Wysk
1968	Klaus Herget	Renate Börger
1969	Klaus Herget	Claudia Stalleicken
1970	Thomas Böhm	Claudia Stalleicken
1971	Thomas Böhm	Claudia Stalleicken
1972	Peter Buron	—
1973	Peter Buron	Helga Reuter

Der Club hat 2 Ehrenmitglieder:

Frau Dipl.-Ing. Mitzkeit
Dipl.-Ing. Bolt.

Die Ehrennadel wurde wegen Verdienste um den Verein bisher folgenden Mitgliedern verliehen:

Albert Heilmaier
Friedrich Koch
Manfred Kopleck
Bruno Lang
Willy Nees
Heinrich Thiemann
Dr. Otto Wagner.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1973:

1. Vorsitzender	Friedrich Koch
2. Vorsitzender	Wilfried Wein
Schriftwart	Hans Hermann
Kassierer	Gerhard Schiller
Sportwart	Peter Hülsmann
Jugendwart	Karl Buron

25 JAHRE SPORT UND GESELLIGKEIT



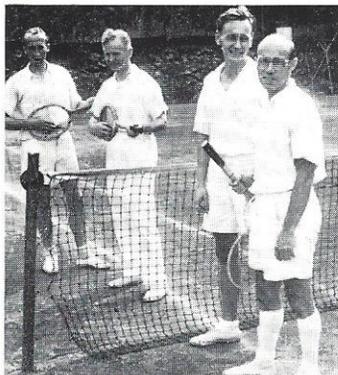
1948: Die „Walzerkönige“
Heinz Raabe und Elmar Schürmann



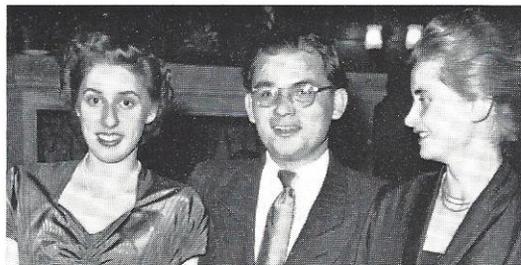
Der Tennisclub 1948



1. Clubfahrt zum Möhnesee 1949



1949: Erstes Turnier gegen ETG



Winterfest 1951, zwei „25jährige“ Damen



Fußballmannschaft
1951/52



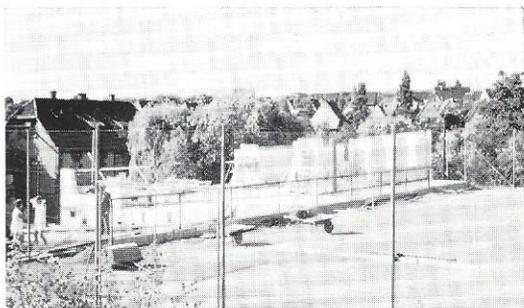
Meistertorwart
Buron



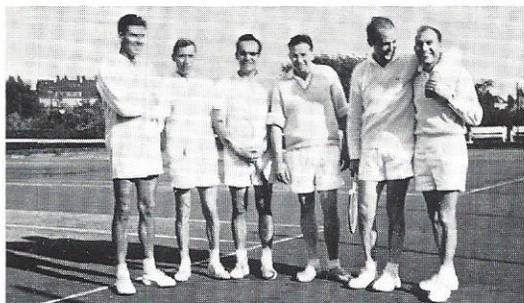
Nikolausfest 1953



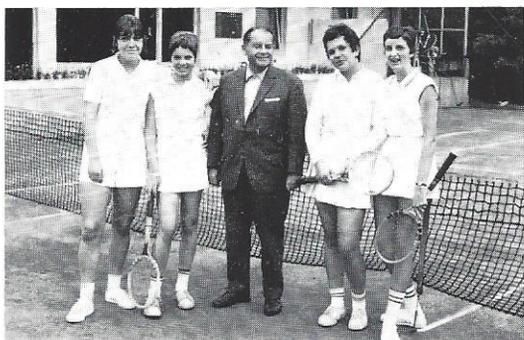
Winterfest 1954



Bau des Clubhauses 1959 und Fertigstellung



Stadtmeister 1964 A II



Jugendwart Dr. Otto Wagner mit der siegreichen Mädchenmannschaft 1969



Winterfest 1971



Heinz Raabe
1. Vorsitzender 1950



Elmar Schürmann
1. Vorsitzender 1951



1. Herrenmannschaft
Meister der Kreisklasse A 1970



Heinrich Thiemann
1. Vorsitzender 1952/61



Günther Ricken
1. Vorsitzender 1965



Friedrich Koch
1. Vorsitzender 1962-64 / 1966-73



Unser neugestalteter Clubraum
bietet Sommer wie Winter
unseren Mitgliedern und Gästen
eine angenehme Atmosphäre